

Thema: Anreiz Kapitalflucht, Übung 12, Aufg. 2

erstellt von anonym am Freitag 05. Februar 2016, 20:32

Hallo allerseits!

Ich hätte eine Frage zu Ü12, Aufg 2:

mir ist nicht klar, welchen Anreiz Investoren hätten brasilianische Währung zu verkaufen, wenn sie eine Abwertung erwarten.

Normal führt doch eine Abwertung zu steigenden Zinsen, weil die Investoren erwarten, dass die ZB durch Währungsverkäufe den WK fix halten wird.

wenn sich die ZP-kurve verschiebt, und einen höheren WK E_1 ergibt, ändert sich dadurch vorerst ja aber nichts am Zinssatz R^* , dieser ist also in dieser kurzen Phase weder $>$ noch $<$ R im Ausland, da ja die Gleichgewichtssituation als Ausgangspunkt dargestellt wurde.

Ich hoffe ihr könnt mir helfen, da komm ich nicht weiter! Wie und warum die ZB interveniert ist mir klar, nur nicht der Anreiz der Investoren Fremdwährung zu kaufen.

Vielen Dank

Kein Titel

erstellt von anonym am Freitag 05. Februar 2016, 21:08

Hallo,

Die Devisenmarktakteure (DMA) erhöhen ihre Erwartungen von E auf E_1 weil sie skeptisch sind, dass die brasilianische ZB den WK zum Dollar dauerhaft halten kann.

Ich hätte das jetzt so verstanden: Nur die DMA teilen ja diese Erwartung, die ZB "berechnet" ihren Zins (in der Lösung als R^* bezeichnet) noch aufgrund der eigenen Erwartungen, nach der sie den WK halten können.

Die DMA hätten (aufgrund ihrer Abwertungserwartungen) aber gerne einen Zinssatz größer als R^* , also R_1 (graphisch der Schnittpunkt der ZP mit E_1 und dem fixierten WK). Da die ZB diesen Zinssatz (noch) nicht zahlt ist ihnen das Risiko zu hoch.

Bis jetzt hat sich (meiner Meinung nach) noch nichts an der Geldmenge an Real geändert.

Aufgrund der zu niedrigen Zinsen legen die DMA ihr Geld also wo anders an (in Ländern in denen sie auf Anleihen den Zinssatz erhalten der zu ihren Erwartungen passt, um Anleihen in anderen Währungen zu kaufen brauchen sie ja genau diese Währung, sagen wir Euro; sie kaufen also mit ihrem brasilianischem Geld Euro), der Real wird weniger nachgefragt, würde aufgrund von Marktmechanismen also abwerten (wenig Nachfrage $\rightarrow$ sinkender Wert).

Um dies zu verhindern verkauft die brasilianische ZB nun Teile ihrer Auslandsaktiva, reduziert also die Geldmenge, der Zins steigt, bis er dem Zins entspricht den die DMA fordern bzw.

erwarten. Die ZP gilt nun wieder, nachdem sie bei dem zu niedrigen Zinssatz R^* nicht hielt, die DMA haben nun also keinen Anreiz mehr ihr Geld abfließen zu lassen.

Das ganze bringt Brasilien nah an eine Krise, die Währungsreserven der brasilianischen ZB sinken, während die Zinsen die sie zu zahlen hat steigen.

Hoffe du kannst nachvollziehen was ich meine, alle Antworten natürlich ohne Gewähr!

Liebe Grüße
